

STUDIERENDENPARLAMENT
Ausführliches Protokoll der 9. Sitzung des 53. Studierendenparlaments
vom 15.01.2015

TOP 1) BEGRÜSSUNG, FESTSTELLUNG DER ANWESENHEIT UND DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Es sind 29 Parlamentarier*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

Teilnehmerliste der 9. Sitzung vom 15.01.2015, Beginn 20:15 Uhr

Jusos	Felix Döring, Ann-Kathrin Schütz(ab 20:20), Florian Stenzel, Clara Veit, Jacob Koch, Natalie Pawlik, Benedict Pietsch, Claudia Sturm, Joscha Wagner, Charlotte Bauer, Timo Otten, Andreas Schaper, Jan-Matthis Waack
UniGrün(UG)	Christian Engelhardt, Lisa Kristin Schmidt, Lukas Leufgens, Vera Strobel, Sebastian Recklies
StudentenUNION (SU)	Sina Luisa Kunkel, Michael Leschenko, Solveig Hambruch, Daria Dobrosz(bis 20:40), Volker Bouffier(bis 20:40)
Unsere Uni. (UU)	Ina Jendriczka,Christian Heimpel, Markus Arle, Nicolas Deußer
Demokratische Linke (DL)	
sds.dielinke (SDS)	Jan Hedrich
Liberale Hochschulgruppe (LHG)	Christian Krauss
Queere Liste (QL)	

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Mitteilungen des Präsidiums
4. Genehmigung des Protokolls der 8. Sitzung der 53. Legislaturperiode
5. Mitteilungen studentischer Amtsträger*Innen
6. Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*Innen
7. Studierendensprechstunde
8. Abwahl zum AStA
9. Anträge
10. Wahlen zum AStA
11. Haushalt 2015, 2. Lesung
12. Haushalt 2015, 3. Lesung
13. Dritter Nachtragshaushalt 2014, 1. Lesung
14. Änderung der Veranstaltungsordnung, 2. Lesung
15. Änderung der Veranstaltungsordnung, 3. Lesung
16. Verschiedenes

Vor dem TOP 2 wurde eine Schweigeminute für die Opfer der terroristischen Anschläge, die in Frankreich stattgefunden haben, abgehalten.

TOP 2) GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG

Die Tagesordnung in der geänderten obigen Form wurde einstimmig angenommen.

TOP 3) MITTEILUNGEN DES PRÄSIDIUMS

Silas Gläß ist zum 31.12 zurückgetreten (Sachbearbeitung Technik)

TOP 4) GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER 8. SITZUNG DER 53. LEGISLATURPERIODE

Das Protokoll wurde in geänderter Form einmütig **genehmigt**.

TOP 5) MITTEILUNGEN STUDENTISCHER AMTSTRÄGER*INNEN

B. Pietsch(Jusos) REFERENT FÜR WOHNEN UND SOZIALES hatte über Probleme mit dem Internetanschluss im Wohnheim Legoland berichtet, das Problem ist nun behoben. Er freut sich, dass die Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk klappt.

T. Otten(Jusos) REFERENT FÜR VERKEHR und REFERENT FÜR FINANZEN berichtet von einer Anfrage des AStA Leipzig bezüglich eines Verkehrsreaders. In der LAK wurde verständigt, einen gemeinsamen Beitrag dafür zu leisten. Des weiteren wurden die Fachschaften auf die Inventarlisten gemäß Ordnung hingewiesen und gebeten, diese einzureichen

F. Döring(Jusos) REFERENT FÜR HOCHSCHULPOLITIK: Im AK Wahlbeteiligung gab es nur eine niedrige Beteiligung. Ein Bewerbungsvideo für die Wahl soll gedreht werden. Zur Beteiligung ist herzlich eingeladen.

F. Stenzel(Jusos) REFERENT FÜR STUDIUM UND LEHRE: Es wird eine öffentliche Ausschreibung zum neuen Namen des ehemaligen Otto-Eger-Heimes geben. Dazu werden Postkarten in den Mensen ausliegen. Über die Vorschläge wird eine Kommission, in der viele studentische Gremien beteiligt sind und die Studenten eine Mehrheit haben, entscheiden.

TOP 6) FRAGEN AN AKTUELLE UND EHMALIGE AMTSTRÄGER*INNEN

I. Jendriczka(UU) an Natalie Pawlik, was sie derzeit in ihrem Referat plane.

N. Pawlik(Jusos):

- Bewerbung der Hochschulwahl
- Zusammenarbeit mit den Sachbearbeitungen Ökologie, dort laufen die Veranstaltungen an.
- Zusammenarbeit mit Studierendengruppen sowohl beratend als auch helfend.

C. Heimpel(UU): Steht auf den Postkarten eine Adresse drauf oder wo schickt man die dann hin?

F. Stenzel(Jusos) hat noch keinen Entwurf gesehen. Wahrscheinlich wird die entsprechende Adresse eingedruckt.

I. Jendriczka(UU) an das Öffentlichkeitsreferat, wie die Situation mit den Schaukästen ist.

L. Schmidt(UG): antwortet, dass sie darüber nachgedacht haben, wie wir die Kästen aktualisiert werden könnten, die Umsetzung wird erst nach der Wahl erfolgen.

TOP 7) STUDIERENDENSPRECHSTUNDE

Keine Meldungen.

TOP 8) ABWAHL ZUM ASTA

Beantragt war die Abwahl von *Andreas Schaper(Jusos)* als Referent für Wohnen und Soziales

J. Hedrich(SDS): Der Antrag bezieht sich insbesondere auf das geäußerte Demokratieverständnis des Referenten.

A. Schaper(Jusos): Es gab keinen Beschluss gegen Gespräche zwischen Studentenwerk, Wohnbau Gießen GmbH und den AStA. Die vier inhaltlichen Punkte, die das Studentenwerk zu einer Änderung ihrer Wohnungsbaupolitik aufgerufen wurde, beinhalten nicht explizit die Aufnahme von Gesprächen. Der Termin, den er zwischenzeitlich eingeladen hat, hat bisher noch nicht stattgefunden. Wenn das Parlament nicht wünscht, dass diese expliziten Punkte ins Gespräch gebracht, wird er dies auch nicht tun, jedoch gibt es andere wichtige Punkte, über die gesprochen werden sollte. Er hätte sich konkret von SDS.die Linke mehr erhofft und zwar inhaltliche Vorschläge anstatt allgemeine Redeverbote. Er hat gegen keinen Beschluss des StuPa verstoßen.

F. Stenzel(Jusos): Die Jusos und der AStA hält sich an Beschlüsse des StuPas in Auslegung der Satzung und in dem Verständnis stehen sie ein.

T. Gniza(Jusos) findet es unverschämt, eine Befangenenheit zu unterstellen. Es war keine Führungsposition sondern eine befristete Stelle im Format vergleichbar mit einem HiWiob. Es war ein zeitlich befristeter Aushilfsjob. So könnte man auch jemanden der bei McDonalds oder Shell an der Kasse steht Lobbyismus vorwerfen. Wenn es nicht gewünscht ist, dass Referenten solch Aushilfsjobs annehmen wäre die Aufwandsentschädigung so zu gestalten, dass man davon erträglich leben kann.

Der Antrag wurde mit 14 Ja und 16 Nein-stimmen **abgelehnt**, somit verbleibt Andreas Schaper im Amt.

TOP 9) ANTRÄGE

Antrag: Änderung Stellenplan DS 53-63

*Der Antrag wurde mit 14 Ja, 12 Nein und 1 Enthaltungen **angenommen**.*

Antrag: CSD Gießen DS 53-64

*Änderungsantrag J. Hedrich(SDS): Kürzung auf 1000€ wurde mit 4 Ja, 19 Nein und 5 Enthaltungen **abgelehnt**.*

*Änderungsantrag T. Otten(Jusos): Kürzung auf 1500€ wurde mit 26 Ja, 1 Nein und 1 Enthaltungen **angenommen**.*

*Der Antrag wurde mit 26 Ja, 1 Nein und 1 Enthaltungen **angenommen**.*

Antrag: Exkursion FS09 DS 53-65

*Der Antrag wurde mit 29 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen **angenommen**.*

Antrag: Rüge AStA DS 53-66

Der Antragsteller, vertreten durch *Christian Heimpel(UU)*, führte die schriftliche Begründung aus und stellte fest, das für ihn das Verhalten des AStAs Arbeitsverweigerung sei.

Felix Döring(Jusos) erwiderte, dass die Resolution am Tag nach dem Beschluss an die Presse geschickt wurde. Es war tatsächlich schlampig, dass die Resolution nicht direkt hochgeladen wurde, jedoch wurde dies mittlerweile nachgeholt.

*Der Antrag wurde mit 8 Ja, 15 Nein und 5 Enthaltungen **abgelehnt**.*

Antrag: Listenwerbungsfreier AStA DS 53-67

*Änderungsantrag F. Stenzel(Jusos): „der Organe der verfassten Studierendenschaft“ statt „des Allgemeinen Studierendenausschusses“ wurde durch den Antragsteller **übernommen**.*

*Der Antrag wurde mit 28 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen **angenommen**.*

Antrag: WoSo DS 53-68

I. Jendriczka(UU) führte aus, sie sehe es nicht als Rolle des AStAs, die beiden Organisationen an einen Tisch zu setzen. Es ist klar, dass die Studierendenschaft einige Aufgaben gemäß HHG haben, jedoch ist dies eingeschränkt, solange sie anderen Trägern übertragen wurde und die Wohnungspolitik wurde dem Studentenwerk übertragen. Außerdem sitzen Vertreter im Verwaltungsrat des Studentenwerks und damit

werden Doppelstrukturen geschaffen.

J. Wagner(Jusos) und *B. Pietsch(Jusos)* führen aus, dass der Verwaltungsrat ein Verwaltungsrat ist, der überprüft, was das Studentenwerk im Allgemeinen macht. Es handelt sich bei diesem Antrag um die Beschneidung des WoSo-Referates.

A. Schaper(Jusos) äußerte seine Verblüffung, dass die Studierendenschaft sich jetzt hier selbst zensieren will und *S. Recklies(UG)* bestätigte, dass es seiner Meinung nach wichtig ist, wenn offene Gespräche geführt werden und die Studierendenschaft mit am Tisch sitzt.

Der Antrag wurde mit 7 Ja, 17 Nein und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag: Lizenzen Finanzbuchhaltung DS 53-71

T. Gniza(Jusos) begründet die Dringlichkeit der Drucksachen 71-73 damit, dass die Art der Buchführung mit der Rechtsabteilung gründlich abgesprochen werden musste. Damit noch diese Art der Buchführung für 2015 eingeführt werden kann, um Doppelarbeit zu verhindern, ist die Dringlichkeit vorhanden.

Die Dringlichkeit wurde mit 24 Ja, 4 Nein und 0 Enthaltungen angenommen.

T. Gniza(Jusos) berichtet von dem Ausschreibungsprozess, es ist ein Aktenordner an Unterlagen dazu, weshalb nur dieses eine Angebot vorliegt. Es handelt sich hier um das günstigste Angebot und es ist sinnvoll, eine übliche Software zu verwenden. Der Kostenmehraufwand ergibt sich aus einer Anpassung, die für die spezifischen Gegebenheiten der Buchführung des AStA benötigt.

C. Heimpel(UU) erfragt, warum eine monatliche Lizenzgebühr nötig ist und ob man das Produkt nicht einfach einmalig kaufen könnte, *T. Gniza(Jusos)* erwidert, dass dann oft Update nachgekauft werden müssten und dies so sinnvoller ist.

C. Heimpel(UU) erfragt, ob zukünftige Finanzreferenten ebenfalls diese Schulung benötigen oder durch das Personal eingearbeitet werden können. *T. Gniza(Jusos)* erwidert, dass dies noch nicht absehbar ist. Die aktuellen Referenten haben die schwierige Aufgabe, das Grundgerüst der Buchführung zu etablieren.

S. Hambruch(SU) erfragt, wieso nicht erst die Finanzreferenten der nächsten Legislatur eine solche teure Schulung machen. *T. Gniza(Jusos)* erwidert, dass die Nacharbeitung der bis dahin angefallenen Buchhaltung deutlich teurer wäre.

S. Recklies(UG) erfragt, ob der RPA in Zukunft auch eine spezielle Schulung benötigt. *T. Gniza(Jusos)* erwidert, dass der RPA sich nicht unbedingt mit dem Programm auseinandersetzen müssen, sondern lediglich die Zahlen in Schriftform benötigt.

Der Antrag wurde mit 24 Ja, 0 Nein und 4 Enthaltungen angenommen.

Antrag: Rahmenbudget Finanzbuchhaltung DS 53-72

Die Dringlichkeit wurde mit 24 Ja, 3 Nein und 1 Enthaltungen angenommen.

Der Antrag wurde mit 26 Ja, 0 Nein und 2 Enthaltungen angenommen.

Antrag: Schulung Finanzbuchhaltung DS 53-73

Die Dringlichkeit wurde mit 23 Ja, 3 Nein und 2 Enthaltungen angenommen.

Der Antrag wurde mit 26 Ja, 0 Nein und 2 Enthaltungen angenommen.

Antrag: Meinungsumfrage DS 53-74

C. Bauer(Jusos) und *T. Otten(Jusos)* begründen die Dringlichkeit darin, dass das Angebot erst kurzfristig vorgelegt wurde und eine Durchführung zusammen mit den Wahlen deutlich kostengünstiger ist.

Dringlichkeit mit 17 Ja und 9 Nein und 2 Enthaltungen abgelehnt.

TOP 10) WAHLEN ZUM ASTA

F. Stenzel(Jusos) stellte die Kandidatin kurz vor.

Position	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Sina Schäffer als SB SuL	25	1	0	Gewählt

TOP 11) HAUSHALT 2015, 2. LESUNG

Ein Änderungsantrag des Finanzreferats in schriftlicher Form wurde durch dieses **übernommen**.

Ein Änderungsantrag von C. Krauss(LHG) in schriftlicher Form wurde **abgelehnt**.

Einstimmig in 3. Lesung überwiesen.

TOP 12) HAUSHALT 2015, 3. LESUNG

Mit 23 Ja, 4 Nein und 1 Enthaltung **angenommen**.

TOP 13) 3. NACHTRAGSHAUSHALT 2014, 1. LESUNG

Einstimmig in 2. Lesung übergeben.

TOP 14) ÄNDERUNG DER VERANSTALTUNGSORDNUNG 2. LESUNG

Einstimmig in 3. Lesung übergeben.

TOP 15) ÄNDERUNG DER VERANSTALTUNGSORDNUNG 3. LESUNG

Einstimmig angenommen.

Sitzungsankündigung

→ Der Termin für die nächste Sitzung des Studierendenparlamentes ist Donnerstag, den 19.03.2015

→ Die Sitzung wird beendet am 15.01.2015 um 22:55 Uhr.



Für das Präsidium des Studierendenparlamentes:

Der Protokollführer, Jan-Matthis Waack, Gießen, den 02.03.2015